

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 28

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Oktober 1913.

Wochenspruch: Der beste und angenehmste Zeitvertreib
ist immer die Arbeit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Jakob Egli, Bau-

meister, für einen Umbau, Froshaugasse 11, Zürich 1; K. Emser, Bäckermeister, für einen Umbau im Keller-
geschloß, Steinhühlegasse 4, Zürich 1; Oskar Höfler, Schuhmachermeister, für Abänderung des genehmigten Ladenumbaus, Predigergasse 3, Zürich 1; Stadt Zürich, für eine Umformstation, Selnaustraße 25, Zürich 1; Stelner & Hasler, für einen Umbau im Keller, Pelikan-
straße 35, Zürich 1; J. Gysel-Hüni, Ingenieur, für eine Einfriedung, Rainstraße 21, Zürich 2; Hans Zeller, für ein Gartenhaus und eine Einfriedung, Wernersstraße 4 und 6, Zürich 2; August Zimmerli, Velohändler, für einen innern Umbau, Militärstraße 88, Zürich 4; Eisen-
bahner-Vaugenossenschaft, für Abänderung der genehmigten Pläne zu sieben Doppelmehrfamilienhäusern, Röntgenstraße 39, 41, 43, 45, 47, 49 und 51, Zürich 5; P. Holzapfel, für eine Einfriedung, Trottenstraße 20, Zürich 6; Robert Honegger, für ein Mehrfamilienhaus mit Hofunterkellerung, Medtlistr. 3, Zürich 6; L. Wieder-
kehr-Selg, für eine Einfriedung, Hadlaubstr. 91, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix, für Abänderung der Lage des

genehmigten Remisengebäudes an der Bergstraße, Zürich 7; Genossenschaft Klus, für Abänderung der genehmigten Pläne zu den Häusern Höhenweg 16 und 18, Zürich 7; Genossenschaft Klus, für ein Doppelmehrfamilienhaus, Wittikonstraße 31, Zürich 7; Gerig-Strupler, für Ab-
änderung der genehmigten Pläne zu einem Magazin-
gebäude, Klossbachstraße 108, Zürich 7.

Für die Erstellung einer neuen Heizanlage im **Sekundarschulhaus** und in der Turnhalle in Altstetten (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 4,200 Fr.

Wasserversorgung Uetendorf (Berner Oberland). Die Gemeindeversammlung genehmigte die Bauver-
träge, welche der Vorstand der Wasserversorgungsge-
nossenschaft mit der bekannten Firma Guggenbühl & Müller in Zürich abgeschlossen hatte; ebenso wurde mit großem Mehr der gewünschte Nachkredit von Fr. 20,000 zur Bestreitung der Kosten für die Erstellung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage bewilligt.

Scheibenstand- und Schützenhausbauten in Aeschi (Berner Oberland). Die Gemeindeversammlung beschloß den im Frühjahr 1912 durch Wasser zerstörten Scheiben-
stand der Schützengesellschaften von Aeschi auf Gemeinde-
kosten neu herstellen zu lassen und zugleich auf 8 Scheiben zu erweitern. Auch soll das Schützenhaus vergrößert und den Gesellschaften an das verlorene Material ein Beitrag von Fr. 160 gegeben werden.

Neue Trintwasserquellen für Schübelbach (Schwyz). Beim Aushub des Materials, wo der neue Bahnhof

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

zu stehen kommt, wurde eine Quelle entdeckt, die etwa 60 Minutenliter Wasser liefert und die der Bauleitung viel zu schaffen gibt. Gegenwärtig pumpen Tag und Nacht vier bis sechs Arbeiter, um das einbrechende Wasser fortzubringen. Wenn diese Quelle eine konstante wäre und mehr bergwärts gefasst werden könnte, so würde das ein wertvolles Djeft geben zu einer allgemeinen Wasserversorgung in Schübelbach, die ja früher oder später bei der nun folgenden Entwicklung der Ortschaft doch in Angriff genommen werden muß.

Die Erstellung einer neuen Wasserversorgungsanlage in Bettlach (Solothurn) wurde von der Einwohnergemeindeversammlung beschlossen und hiefür ein Baukredit im Betrag von Fr. 46,000 bewilligt.

Ueber das neue Gaswerk in Romanshorn (Thurg.) welches nun bald ein Jahr im Betrieb ist, liegt die Baurechnung vor. Das neue Werk kostet im Ganzen Fr. 575,694.87 und zwar: Gebäulichkeiten Franken 122,729.37; innere Einrichtung (Defen etc.) Fr. 113,277.89; Gasbehälter Fr. 59,826.86; Geleiseanschluß Franken 20,621.77; Mobiliar Fr. 3,889.50; Rohrnetz Franken 237,637.34; Reglerstation Amriswil Franken 5,906.89; Verschiedenes Fr. 10,805.25. Summa: Fr. 575,694.87 gegenüber dem bewilligten Kredit in der Höhe von Fr. 600,000. Ueber die technische Anlage spricht sich Herr Gasdirektor A. Weiß aus Zürich sehr eingehend und anerkennend aus und bezeichnet er das Gaswerk in allen Teilen als wohl gelungen und den neuzeitlichen Anforderungen voll und ganz entsprechend. Disposition und Dimensionierung lassen einen weiten Blick erkennen, was für die spätere Rentabilität nur von Vorteil sein wird. Wie die Betriebsrechnung sich gestalten wird, ist noch nicht ersichtlich, da der Betrieb erst Ende 1912 aufgenommen wurde; immerhin beziffert sich der heutige Tageskonsum im Durchschnitt auf 1000 m³, was einem Jahreskonsum von ca. 200,000 m³ gleichkommt. Die Anlage ist aber erstellt für eine jährliche Produktion von 400,000 m³ und haben die zuständigen Organe, in richtiger Erkenntnis, daß mit einem gesteigerten Konsum sich das Werk rentabler gestaltet, mit den Nachbargemeinden Salmsach und Egnach Fühlung genommen, um diese Ortschaften noch mit Gas versehen zu können. An der nächsten Tage stattfindenden Municipalgemeinde werden diesbezügliche Verträge vorgelegt und ist zu hoffen, daß eine allseitig befriedigende Einigung erzielt werden kann.

Ausstellungswesen.

Die Gaswerke an der Landesausstellung. Im „Schweizerhof“ in Olten tagten die Verwalter von 54 Gaswerken und beschlossen einstimmig, die Landesausstellung zu besichtigen. Auf 250 m² Grundfläche soll die vielfache Anwendung des Gases veranschaulicht werden durch Ausstellung einer Wohnküche eines Eßzimmers, einer bürgerlichen Küche, einer historischen Sammlung von Beleuchtungsbrenntypen, einer Waschküche mit Glätzimmer und einem Raum für Gasverbrauchsapparate. Die Kosten dieser Ausstellung sind auf Fr. 20,000 veranschlagt.

Über die Spezialabteilung für Hotelerie, Touristik und Fremdenverkehr in der Bündnerischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung entnehmen wir dem „Freien Rätler“:

Wir begeben uns in den 2. Stock des Hauses und gelangen vorerst in einen Raum, in welchem die Churer städtischen Lichtwerke eine schöne Kollektion elektrischer Apparate für Küche und Haus ausgestellt haben. Zwei Büroräume schließen sich an, reichhaltig möbliert und zweckentsprechend mit Buchhaltungsmaterialien ausgestattet von der Churer Firma Koch, Uttinger & Cie. Da sind eine ganze Reihe moderner Buroutensfilen, Korrespondenzschränke, Behälter für Geschäftspapiere usw. zu finden, die dem Kaufmann des 20. Jahrhunderts unentbehrlich zu werden beginnen oder es schon geworden sind.

Nun folgen eine Anzahl von Hotelzimmern, nach neuzeitlichen Ansprüchen mehr oder weniger luxuriös ausgestattet. Ein Schlafzimmer mit Möbeln aus hellbraunem Nußbaumholz hat Schreinermeister J. Klaas, Schuls, ausgestellt; die übrige Ausstattung lieferten Gebr. Meißer, Chur, und den Linoleumbelag — wie auch in andern Räumen der Hotelerie-Ausstellung — die Firma Morizi & Co. in Chur. Ein prächtiges Hotel-Schlafzimmer mit gebiegenen Eichenmöbeln aus der mechanischen Schreinererei von Hans Guler, Klosters — nach Entwurf von Architekt Nikl. Hartmann in St. Moritz — ist uns noch in besonders deutlicher Erinnerung. Fernere sehr gebiegene Hotel-Schlafzimmer stellen aus: G. Herter, mechan. Schreinererei in Davos-Dorf (nach Entwurf von Architekten Kuhn und Kessler ebenda), Vener Söhne & Cie., Chur und A. Körber, Davos-Platz, Möbelfabrikant.

Ein modernes Hotel-Badezimmer hat die Firma J. Willi, Sohn, Chur, als Vertreterin der A.-G. Deco, Rüschlikon-Zürich, mit Apparaten neuester Art ausgestattet, und einen Musiksalon mit Pianos, einem Klappflügel, einem Pianola, mit Notenschränken und Stühlen die Firma C. L. Bockstaller, Chur, als Vertreterin von Hug & Co., Zürich.

Der letzte Raum dieser Ausstellung zaubert uns das liebliche Bild eines für ein Bankett hergerichteten Speisesaales mit gedeckten Tafeln vor. In diesem Speisesaal ist alles ersten Ranges vom Damastflisch bis zum Mundtuch, vom Suppenteller bis zur Dessertschale, vom Weinglas bis zum prunkvollen Tafelaufsatz. — Die feinen Tafel services lieferten die Firma Kaiser, Lüthi & Cie., Samaden, J. Brunold-Bendi und Killias & Hemmi, Chur; die Tischwäsche Vener Söhne & Co., Chur, Morizi & Cie., Chur und Witwe Stricker, Davos. Die Malerarbeiten in diesem Raume wurden von Reinhardt Sohn & Lüscher, Chur, ausgeführt.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister Gian Monn in Disentis** (Graubünden) starb im Alter von 92 Jahren. In den letzten Jahren hatte er ein schlechtes Sehvermögen, war aber im übrigen wohltauf. Ein Bruder ist mit 86 Jahren gestorben, zwei andere zählen heute 82 und 85 Jahre. Ein gesundes Geschlecht!